Stadt Hitzacker (Elbe)

Beschlussvorlage (öffentlich) (03/651/2010)	
Datum:	Dannenberg (Elbe), 24.11.2010
Sachbearbeitung:	Frau Baron , Tourismus

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	TOP
Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	06.01.2011	Vorberatung	

Haushaltsansätze 2011

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltsansätze 2011 werden empfohlen. Die Ansätze für den laufenden Betrieb des Archäologischen Zentrums Hitzacker berücksichtigen die in Variante II vorgesehene Eintrittspreishöhung. Die Hausmieten sind Richtpreise. Abweichungen sind auf Grund vertraglicher Vereinbarungen zulässig.

Sachverhalt:

Dem Ausschuss für Tourismus, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung werden für das Jahr 2011 folgende Haushaltsansätze empfohlen. Zum Vergleich werden auch die Ansätze und die IST- bzw. zu erwartenden IST-Zahlen für das Jahr 2010 dargestellt:

Betrieb des Archäologischen Zentrums Hitzacker (Kostenstelle 25200030100)

Variante I = Beibehaltung der Eintrittspreisgestaltung

(eine Übersicht über die derzeitige Preisgestaltung ist anliegend beigefügt).

	Ansatz 2010	erwartetes IST 2010	Ansatz 2011
Einnahmen	€	€	€
311310 Zuschuss Landkreis	35.000,00	35.000,00	-
341000 Umsatzerlöse (Eintritt und Shop)	68.000,00	78.444,48	76.000,00
34.2000 Mieten und Pachten	500,00	808,30	3.000,00
355000 Erstattung von sonst. öffentl. Bereich (Agentur für Arbeit)	17.800,00	10.986,97	10.400,00
358000 Erstattung von übrigen Bereichen (Personalkostenerstattung Wiederaufbau Landhaus II)	5.300,00	830,00	900,00
311800 Zuweisung von übrigen Bereichen (Hochwasserspenden)	-	5.345,62	-
Gesamteinnahmen	126.600,00	131.415,37	90.300,00
Ausgaben			
401200 Vergütung Angestellte	66.000,00	61.642,09	69.500,00
401600 Vergütung Zusatzjobs	11.400,00	6.682,50	6.400,00
401900 sonst. Personalaufwendungen (Honorare Museumspädagogik)	10.000,00	12.661,31	10.000,00
402110 AG Anteil Soz. Vers. Angestellte	13.200,00	11.752,78	13.800,00
404200 Fortbildungskosten	-	675,00	500,00
411110 VBL Angestellte	2.500,00	2.288,10	2.300,00
421121 Aufwendungen für Strom	3.100,00	3.296,16	4.000,00
421123 Aufwendungen für Wasser	200,00	224,00	200,00
421190 Materialien; Hilfs- u. Betriebsstoffe	600,00	715,13	600,00
421290 Geräte u. Ausstattungsgegenstände	1.000,00	1.981,90	500,00
421300 Dienst- und Schutzkleidung	100,00	-	100,00
421610 Versicherungen	1.800,00	1.522,95	2.000,00
421640 Entwässerungsgebühr	300,00	362,00	400,00
421800 Entsorgung	600,00	600,00	800,00
422210 Unterhaltung der Gebäude	2.000,00	876,31	3.000,00

422400 Unterhaltung Natur u. Kulturgüter	1.000,00	1.919,62	1.000,00
422500 Bewegliches Sachanlagevermögen	1.000,00	1.275,00	500,00
422900 Sonst. Instandhaltungsaufwendungen	-	174,00	-
423200 Haltung von Fahrzeugen	100,00	44,00	100,00
423310 Büromaterialien	200,00	389,95	200,00
423330 Fernmeldegebühren	1.000,00	932,79	1.000,00
423390 Sonst. Geschäftsausgaben	700,00	819,68	700,00
423400 Dienstreisen	1.000,00	401,89	500,00
423600 Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	6.033,84	8.000,00
423810 Mitgliedsbeiträge	200,00	125,00	200,00
423900 Sonst. Aufwendungen für lfd. Betrieb (Museumsshop)	5.000,00	4.982,37	5.000,00
429000 Sonst. Sachaufwendungen (Bedarf Museumspädagogik)	-	-	1.300,00
452320 Zuweisung an SG Elbtalau (Erstattung Personalkosten Sachbearbeitung AZH)	5.000,00	5.700,75	6.000,00
Gesamtausgaben	133.000,00	128.079,12	138.600,00

Erläuterungen:

- 341000: Das Archäologische Zentrum Hitzacker hat die im Jahr 2010 erwarteten Umsatzerlöse mit Eintrittsentgelten in Höhe von 66.120,71 € und Museumsshoperlösen in Höhe von 12.323,77 € deutlich überschritten. Trotz negativer Entwicklungen bei der Zahl der Einzelbesucher sollen zukünftig neue Konzepte und die Einrichtung einer Café-Terrasse zu relativ gleichbleibenden Umsatzerlösen im Jahr 2011 führen. Darüber hinaus ist im Interesse der Erzielung zusätzlicher Einnahmen vorgesehen, den Veranstaltungskalender durch Anzeigenwerbung zu ergänzen.
- 342000: Neben der Vermietung des Langhauses III soll das Freigelände Veranstaltern zukünftig in stärkerem Maße als Veranstaltungsort angeboten werden.
- 355000: Kalkuliert wird mit der Erwartung einer Bewilligung der Agentur für Arbeit von 6 Zusatzjobs mit einer monatlichen Verwaltungskostenpauschale von 95,00 € je Mitarbeiter.
- 358000: Für Restabwicklungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Langhauses II wird die Erstattung eines Monatsgehaltes der Back-Office-Kraft veranschlagt.
- 401200: Berücksichtigt ist eine Tarifierhöhung von 2 % für die tariflich beschäftigten Mitarbeiter, Gehaltserhöhungen der Museumsleitung und der Back-Office-Kraft, sowie die Beschäftigung von zwei Mitarbeitern im Rahmen eines Mini-Jobs für die Dauer von 6 Monaten, um die Grünanlagenpflege sicherstellen und im Bedarfsfall personelle Defizite auffangen zu können.
- 402110: wie vorstehend erläutert
- 421121: Die LichtBlick AG hat ab dem 1.1.2011 eine Anpassung des Strompreises auf Grund gesetzlicher Abgaben angekündigt.
- 421290: Im HH-Jahr 2010 wurden verschiedene Geräte- und Ausstattungsgegenstände angeschafft, sodass der Ansatz im HH-Jahr 2011 reduziert werden kann.
- 421610: Seitens der VGH wurde ein Wertgutachten erstellt, das Grundlage künftiger Schadenereignisse sein wird. Auf Grundlage dieses Gutachtens ist ab dem 1.6.2011 mit Beitragserhöhungen zu rechnen.
- 421800: Die Müllgebühren werden ab 1.1.2011 um 30 % erhöht.
- 422210: Das Labyrinth musste während der Saison 2010 auf Grund seiner Einsturzgefährdung geschlossen werden. Im HH-Jahr 2011 soll die Wiederherstellung erfolgen. Darüberhinaus sind undichte Stellen an den Dächern der Langhäuser I und III zu beseitigen.
- 422500: Für die Durchführung der museumspädagogischen Angebote wurden verschiedene Anschaffungen wie Zielscheiben und dgl. im HH-Jahr 2010 getätigt, sodass der Ansatz im HH-Jahr 2011 reduziert werden kann.
- 423600: Unter diesem Konto wurden bisher werbliche Maßnahmen, sowie Bedarfsartikel für das museumspädagogische Angebot wie z.B. Schmalz, Fruchtetee, Honig und dgl. gebucht. Um eine Transparenz zu ermöglichen, wird für museale Bedarfsartikel künftig das Konto 429000 geführt. Von dem im Jahr 2010 erwarteten Rechnungsergebnis entfallen 5.349,57 € auf werbliche Maßnahmen. Im Jahr 2011 ist eine Erhöhung des Ansatzes erforderlich, um die zwischenzeitlich vergriffene Imagebroschüre neu aufzulegen. Darüber hinaus soll der Internetauftritt zukünftig mehrsprachig angeboten werden.

Erwartetes Defizit: 48.300,00 €

Variante II = Erhöhung der Eintrittspreise für Erwachsene auf 4,00 € Kinder und Ermäßigte 2,00 €

Bei diesem Berechnungsmodell erhöhen sich die erwarteten Eintrittseinnahmen auf 66.400,00 €. Grundlage der Berechnungen sind die im Jahr 2010 realisierten Besucherzahlen. Abweichend von der bisherigen Praxis, bei Gruppenbuchungen zwei Begleitpersonen vom Eintritt freizustellen, ist in diese Berechnung die Freistellung von lediglich einer Begleitperson berücksichtigt.

Unter Hinzurechnung des erwarteten Museumsshoperlöses von 12.000,00 € und Anzeigenverkäufen in Höhe von 1.000,00 € ergibt sich für das Konto 341000 „Umsatzerlöse“ ein HH-Ansatz von 79.400,00 €. Damit reduziert sich das in Variante I ausgewiesene erwartete Defizit um 3.400,00 € auf **44.900,00 €**

Variante III = Erhöhung der Eintrittspreise für Erwachsene auf 5,00 € Ermäßigte 3,50 € Kinder frei

Diese Variante entspricht dem von Fa. Spendwerk im Gutachten zur Existenzsicherung und Weiterentwicklung unterbreiteten Vorschlag.

Bei diesem Berechnungsmodell, das wie auch Variante II künftig nur noch eine Befreiung einer Begleitperson bei Gruppenbuchungen vorsieht, erhöhen sich die Eintrittseinnahmen auf 69.300,00 €. Unter Hinzurechnung des erwarteten Museumsshoperlöses und der geplanten Anzeigenverkäufe ergibt sich für das Konto 341000 „Umsatzerlöse“ ein HH-Ansatz von 82.300,00 €

Damit reduziert sich das in Variante I ausgewiesene erwartete Defizit um 6.300,00 € auf **42.000,00 €**

Variante III birgt die Gefahr, dass Einzelbesucher, die ohnehin stark rückläufig sind, gänzlich wegbrechen. Aus diesem Grunde sollte vorsichtig zunächst die Wirkung von Variante II beobachtet werden.

Die Höhe der Hausmieten wurde vom ehem. Träger festgelegt. Auf Grund vielfältiger Nachfragen ist es häufig notwendig, Hausmieten durch Sondervereinbarungen festzusetzen. Diese berücksichtigen den Umfang der Veranstaltung, den vom Archäologischen Zentrum zur tragenden Aufwand, das Werbepotential und die zu erwartende Imagebildung z.B. bei Filmaufnahmen u. dgl.

Aus diesem Grunde sollten die Hausmieten weiterhin als Richtwert verstanden und die Möglichkeit zur Festlegung von Hausmieten im Rahmen von Sondervereinbaren eingeräumt werden.

Projekte des Archäologischen Zentrums Hitzacker

Mittelalterfest mit mystischer Nacht (Kostenstelle 25200030180)

	Ansatz 2010	erwartetes Abrechnungsergebnis	Ansatz 2011
Einnahmen	€	€	€
311700 Zuweisungen von priv. Unternehmen	5.300,00	5.300,00	-
311800 Zuweisungen von übrigen Bereichen	2.800,00	1.000,00	-
341000 Umsatzerlöse	18.600,00	17.300,00	-
Gesamteinnahmen	26.700,00	23.600,00	-
Ausgaben			
423390 Geschäftsaufwendungen	29.200,00	29.200,00	-
Gesamtausgaben	29.200,00	29.200,00	
neu: Zuschuss an Fa. Fogelvrei	-	-	5.000,00

Erläuterung:

311800: Erwartete Spendeneinnahmen in Höhe von 1.800,00 € konnten nicht eingeworben werden.

341000: Die erwarteten Eintrittseinnahmen konnten auf Grund einer geringen Besucherzahl am zweiten Veranstaltungstag, dem Sonntag, der als Familientag unerwartet schwach besucht war, nicht erzielt werden. Eine Endabrechnung mit der Fa. Fogelvrei, mit der für die Durchführung des Events ein Produktionsvertrag geschlossen worden ist, steht noch aus. Es ist davon auszugehen, dass ein Defizit in Höhe von 1.300,00 € entstanden ist, für das die Stadt Hitzacker (Elbe) als Veranstalterin das Risiko trägt.

Die Verluste können durch Mehreinnahmen aus dem laufenden Betrieb des Archäologischen Zentrums aufgefangen werden.

Neu – Zuschuss an Fa. Fogelvrei: Die Veranstaltung erfordert eine Etablierungsphase und sollte im Jahr 2011 in jedem Fall durchgeführt werden. Um die Stadt Hitzacker (Elbe) zukünftig vom Risiko zu entbinden, ist vorgesehen, Fa. Fogelvrei die Nutzung des Freilichtmuseums für ein Mittelalterfest in eigener Trägerschaft anzubieten. Zur Unterstützung sollte ein Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €

gewährt werden.

Erweiterung des Archäologischen Zentrums (Kostenstelle 25200030100, Inv-Nr. 13.2520011)

	Ansatz 2011
014701 Einnahmen aus öffentlicher Förderung	18.000,00
211221 Planungskosten	30.000,00

Erläuterung:

Die weitere Vorgehensweise im Zusammenhang mit der Erweiterung des Archäologischen Zentrums erfordert professionelle Unterstützung, insbesondere bei der Erstellung eines Umsetzungs- und Marketingkonzeptes. Für die Erstellung erforderlicher Gutachten ist die Einwerbung von öffentlichen Mitteln mit einer Fördersumme von 60 % vorgesehen.

Zwei Einbäume für das Archäologische Zentrum

Ansatz 2011

Projektkosten	14.400,00
Finanzierungsplan:	
Umweltministerium „Natur erleben“	11.100,00
VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken	3.000,00
Volksbank Clenze-Hitzacker	300,00

Erläuterung:

Mit den vorhandenen Einbäumen, die sehr reparaturanfällig sind, kann das beliebte Angebot des Einbaumfahrens nicht zuverlässig erfüllt, noch ausgebaut werden. Durch das Projekt wird es möglich sein, den derzeitigen Bestand um zwei neue funktionale Einbäume zu ergänzen.

FEUER! Veranstaltungs-Projekt im Archäologischen Zentrum Hitzacker

Ansatz 2011

Projektkosten	20.000,00
Finanzierungsplan:	
Lüneburger Landschaftsverband, Eigenmittel	3.000,00
Lüneburger Landschaftsverband, Regionalmittel	7.000,00
Landkreis Lüchow-Dannenberg	2.000,00
Förderverein Archäologisches Zentrum Hitzacker e.V.	1.500,00
Eigenmittel Stadt Hitzacker (Elbe)	2.500,00
Eintrittseinnahmen	4.000,00

Erläuterung:

Die Tage der lebendigen Archäologie haben sich in den vergangenen Jahren als Besuchermagnet ausgezeichnet. Da eine Förderung nicht mehr möglich ist, werden alternativ, wie auch im vergangenen Jahr mit der Durchführung der Jubiläumsveranstaltung, neue lebendige Veranstaltungsprojekte entwickelt.

Einrichtung eines Aufenthaltsbereiches/Café Terrasse

Ansatz 2011

Projektkosten	6.150,00
Finanzierungsplan:	
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg	5.500,00
Förderverein Archäologisches Zentrum Hitzacker e.V.	650,00

Erläuterung:

Auf Grund der Mittelbereitstellung durch die Stadt Hitzacker (Elbe) in Vorjahren konnten Sitzgarnituren für einen Aufenthaltsbereich/Café Terrasse bereits angeschafft werden.

Inzwischen ist auch eine Palisade um den Bereich erstellt worden. Was fehlt, ist die Pflasterung, ein Sonnensegel, Geschirr u dgl. Die Fertigstellung und Ausstattung ist nach erfolgter Mittelbewilligung im Jahr 2011 vorgesehen.

Dem Förderverein Archäologisches Zentrum Hitzacker e.V. sind hierfür bereits zweckgebundene Spenden zur Verfügung gestellt worden.

Wanderausstellung Ötzi, der Mann aus dem Eis**Ansatz 2011**

Projektkosten	13.600,00
Finanzierungsplan:	
VGH-Stiftung	5.000,00
Lüneburgischer Landschaftverband	5.000,00
Museumsverbund Lüchow-Dannenberg	1.000,00
Förderverein Archäologisches Zentrum Hitzacker e.V.	600,00
Eigenanteil Stadt Hitzacker (Elbe)	2.000,00

Erläuterung:

Seit Mai 2000 erweist sich die Wanderausstellung deutschlandweit in den Museen als Magnet. Für den Zeitraum vom 15.6.2011 – 15.9.2011 würde sich das Archäologische Zentrum gern um die Wanderausstellung bewerben. Hiermit ist es möglich, eine attraktive Ausstellung anzubieten, von der eine überregionale Ausstrahlung zu erwarten ist.

GRUNDTVIG Lernpartnerschaft (Kostenstelle 25200030190)**Ansatz 2011**

Projektkosten	2.800,00
Finanzierung:	
Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung	2.800,00

Erläuterung:

Für das Projekt wurde eine Förderung in Höhe von insgesamt 14.000,00 € bewilligt. 80 % dieser Förderung wurden bereits im Haushaltsjahr 2010 vereinnahmt. Um das Projekt zu erfassen, werden für das HH-Jahr 2011 die noch ausstehenden 20 % = 2.800,00 € veranschlagt. Gemeinsam mit 8 europäischen Museen hat sich das Archäologische Zentrum mit Erfolg am Wettbewerb für eine GRUNDTVIG Lernpartnerschaft im Programm für lebenslanges Lernen beworben. Ziel dieses Projektes ist zum einen der internationale Austausch zwischen den Museen, zum anderen werden Maßnahmen entwickelt, die den Besucherbedürfnissen und dem musealen Bildungsauftrag Rechnung tragen sollen. Die Museumsleiterin, Frau Ulrike Braun, hat sich verpflichtet, alle Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung außerhalb ihrer Dienstzeit wahrzunehmen. Auf Grund der Bewilligung, die eine Mobilität der Teilnehmer sicherstellen soll, können die entstehenden Reisekosten erstattet werden.

Tourismus (Kostenstelle 57500030100)

	Ansatz 2010 €	IST 2010 Stand 06.12.10	Ansatz 2011 €
341000 Umsatzerlöse	-	132,50	-
357000 Erstattung von priv. Unternehmen	100,00	50,00-	100,00-
421920 Schädlingsbekämpfung Gesundheitspflege	4.300,00	4.829,41	4.900,00
423600 Öffentlichkeitsarbeit	6.900,00	3.639,69	5.800,00
423810 Mitgliedsbeiträge	3.500,00	4.090,62	3.500,00

Erläuterungen:

421920: Aufwendungen für großräumige Rattenbekämpfung im Zusammenhang mit dem Status „Staatlich anerkannter Kneippkurort“.

423600: Der Haushaltsansatz 2010 beinhaltet in Höhe von 1.100,00 € die Gestaltung der Prinz-Claus-Promenade. Für diesen Anteil wird eine Rückstellung gebildet.

Der Verkehrsverein Hitzacker, Göhrde, Elbufer e.V. ist Herausgeber des „Kleinen Stadtspazierganges“. Mit Mitteln der Stadt Hitzacker (Elbe) konnte in der Vergangenheit eine niederländische Version herausgegeben werden. Zukünftig ist auch die Herausgabe einer englischsprachigen Ausgabe vorgesehen. Neben Begleichung einiger noch ausstehenden Rechnungen sollen mit den noch zur Verfügung stehenden Restmitteln bereits erste Schritte, wie Übersetzungsarbeiten, finanziert werden.

423810: Verkehrsverein 1.000,00 € / Kunstverein 76,69 € / Rundlingsverein 30,00 € / Kneipp-Verein 150,00 € / Förderverein AZH 150,00 € / Förderverein Hiddo-Bad 500,00 € / Kneipp-Bund 38,00 € /

Deutsche Fachwerkstraße rd. 940,00 € (abhängig von Übernachtungszahlen) / AG Historische Fachwerkstädte 200,00 € / AG Deutsche Königinnen 100,00.

Eine Überschreitung des Ansatzes 2010 ist dadurch erfolgt, dass verschiedene Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2009 im HH-Jahr 2010 ausgezahlt worden sind.

Weinlese (Kostenstelle 57500030300)

	Ansatz 2010	IST 2010 Stand 06.12.10	Ansatz 2011
341000 Umsatzerlöse	900,00	786,00	900,00
423600 Öffentlichkeitsarbeit	-	929,54	900,00
429000 Sonst. Sachaufwendungen	900,00	-	-

Erläuterungen:

423600: Das bisherige Weinetikett trug die Aufschrift „Staatlich anerkannter Luftkurort“. Für die Neugestaltung wurden im Jahr 2010 zusätzliche Aufwendungen getätigt.

Kneippkurort Hitzacker (Kostenstelle 57500030500)

	Ansatz 2010	IST 2010 Stand 06.12.10	Ansatz 2011
341000 Umsatzerlöse	-	312,54	-
423600 Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00	1.850,49	4.000,00
423810 Mitgliedsbeiträge	3.700,00	3.697,51	3.700,00

Erläuterungen:

423600: Der Eintrag im Bäderkalender soll beibehalten werden.

Um den jungen Kneippkurort intensiver bewerben zu können, wird der Ansatz gegenüber dem Vorjahr erhöht.

423810: Mitgliedsbeitrag Heilbäderverband Niedersachsen (neben einem Sockelbetrag abhängig von den Übernachtungszahlen im Jahr 2009).

Japanisches Lampionfest (57500030600)

	Ansatz 2010	IST 2010 Stand 06.12.10	Ansatz 2011
341000 Umsatzerlöse	5.000,00	4.030,50	5.000,00
423600 Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	4.030,50	5.000,00

Erläuterungen:

341000, 423600: Gebucht wurden alle Einnahmen aus Spenden und Verkaufserlösen. Diese wurden an die Hauptorganisatorin zur Finanzierung der Aufwendungen weitergeleitet. Über das Rechnungsergebnis der Veranstaltung und Verwendung des Überschusses wurde mit Mitteilungsvorlage im Verwaltungsausschuss am 1.11.2010 informiert.

Finanzielle Auswirkungen bei Beschlussfassung:

Die erforderlichen Finanzierungsmittel sind im Haushaltsjahr 2011 bereitzustellen.

Anlagen:

- Übersicht über die Preisgestaltung des Archäologischen Zentrums Hitzacker